

AUSGABE 214 | NOVEMBER 2019



Die Stadt Regensburg informiert

Bei uns

DER STÄDTISCHE WEIHNACHTSENGEL

Wer steckt hinter
der Aktion
Kinderbaum?

ALLE LIEBEN NEMO

Pädagogischer
Begleithund im
Kinderschutzhause



BESTATTUNGSKULTUR IM WANDEL

Städtisches
Krematorium wird
50 Jahre

ZEHN JAHRE ReNeNa

Ein Erfolgsmodell
feiert Geburtstag





Regensburger Christkindlmarkt

vom 25. November bis 23. Dezember 2019 auf dem Neupfarrplatz
täglich von 10 bis 20 Uhr; Do./Fr./Sa. bis 21 Uhr

Regensburger Christkindlmarkt - Markt der Begegnungen

Die Altstadt von Regensburg bezaubert Bewohner und Besucher gleichermaßen zu allen Jahreszeiten. In der Vorweihnachtszeit aber, wenn die Plätze und Straßen im Lichterglanz erstrahlen und wenn der Christkindlmarkt auf dem Neupfarrplatz, mitten im Herzen der Altstadt und ganz in der Nähe des Doms gelegen, die Besucher in seinen Bann zieht, dann präsentiert sich die Donaustadt in einem ganz besonderen Glanz.

Der Regensburger Christkindlmarkt gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte in ganz Deutschland und wurde bei einer Facebook Umfrage auf Platz 1 gewählt. Seine malerische Kulisse bilden die evangelische Neupfarrkirche, die Alte Stadtwache mit ihren klassizistischen Säulen und das erst 2005 der Bevölkerung übergebene Bodenrelief von Dani Karavan, das über den Resten des ehemaligen jüdischen Viertels errichtet wurde.

Seine Wurzeln reichen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Ungefähr um das Jahr 1796 herum begannen Frauen auf dem damaligen Nikolai- und Christmarkt in der Vorweihnachtszeit selbst gefertigte Spielwaren anzubieten.

Bereits in der Anfangszeit war die Warenvielfalt auf dem Christkindlmarkt beachtlich. Eine Beschickerliste aus dem Jahr 1826 belegt, dass von 40 Marktständen zwölf an Spielwarenhändler vergeben waren. Daneben boten unter anderem Gürtler, Säckler, Drechsler, Zinngießer, Uhrmacher, Kürschner, Lebzelter und Konditoren ihre Waren an.

Hundert Jahre später lässt die Beschickerliste auf eine Änderung der Weihnachtsgewohnheiten schließen. An 13 Ständen gab es Christbaumschmuck zu kaufen, andere Weihnachtsartikel boten

zwölf Stände an, Spielwaren konnte man an zehn Buden kaufen. Daneben lockten Südfrüchte, Zuckerzeug und Parfümeriewaren zum Kauf.

Auch heute spielt der Baumschmuck eine wichtige Rolle auf dem Christkindlmarkt. Da allerdings viele Discounter Christbaumkugeln zu Billigpreisen auf den Markt bringen, bekommen Stände, die Besonderheiten bei weihnachtlichem Kunstgewerbe und Geschenkartikeln anbieten, den Vorzug.

Der Regensburger Christkindlmarkt hat sich heute vom reinen Einkaufsmarkt zum Markt der Begegnungen gewandelt. Die Verabredung auf einen Glühwein mit Knackersemmel ist mittlerweile zu einem Kult geworden.

Die Idee, eine mit einer gegrillten Regensburger Knackwurst belegte Semmel „mit allem“, das heißt mit Senf, Meerrettich, Essiggurke, anzubieten, stammt aus der Nachkriegszeit, in der nach den kargen Zeiten endlich wieder geschlemmt werden durfte. Ihr Siegeszug währt ungebrochen bis in die heutige Zeit.

Auch der Glühwein ist heute vom Christkindlmarkt nicht mehr wegzudenken. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges war das Feilhalten alkoholhaltiger Getränke auf dem Markt strikt verboten. Daran änderte sich auch in der Nachkriegszeit nichts, obwohl die alten Vorschriften der Ortspolizei längst nicht mehr galten. Erst im Jahr 1969 konnte der Kaufmann Werner Guderley die Stadtspitze davon überzeugen, dass warmer Heidelbeerwein eigentlich kein richtiger Alkohol sei, weil er nicht berausche, sondern nur anrege und aufwärme. Weil die städtische Verwaltung dieses Argument nicht glaubhaft widerlegen konnte, wurde 1970 erstmals

der Ausschank von heißem Heidelbeerwein gestattet. Die Firma Guderley ist auch heute noch auf dem Christkindlmarkt mit ihren Produkten vertreten.

Heißen Glühwein erhält man mittlerweile an acht Ständen in rund 50 Variationen - mit und ohne Alkohol. Vom Beerenglühwein über den Bratapfelpunsch bis zur Feuerzangenbowle ist alles vertreten, jeder Geschmack kommt auf seine Kosten. Auch bei Themen der heutigen Zeit, wie Gluten- oder Lactosefrei, Vegetarisch oder Vegan zeigen die Beschicker hier Zeitgeist.

1998 wurde der Regensburger Christkindlmarkt aufgrund einer länderweiten Umfrage deutschsprachiger Illustrierten unter die beliebtesten zehn Weihnachtsmärkte gewählt. Er rangiert dabei weit vor München, Innsbruck oder Wien. Sein Geheimnis liegt neben der malerischen Kulisse, in die er eingebettet ist, sicherlich auch darin, dass alte Traditionen hier weiterleben können und gewahrt bleiben.

Heute findet man hier die gelungene Mischung aus Handwerksmarkt und Treffpunkt für Jung und Alt in der Vorweihnachtszeit.

Kulinarischer Tipp: Insbesondere regionale Spezialitäten wie Heidelbeerglühwein aus dem Bayerischen Wald oder Apfeliglühwein von Oberpfälzer Streuobstwiesen finden ebenso großen Anklang wie die „Original Regensburger Bratwürste“ oder den Klassiker die „Regensburger“ vom Grill.

www.christkindlmarkt-regensburg.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Regensburg wächst und wächst. Eine bezahlbare Wohnung in einem ansprechenden Umfeld zu finden, ist meist zeitaufwändig und nervenaufreibend, oft sogar frustrierend. Die Wohnbauoffensive der Stadt will dem steigenden Bedarf gerecht werden und neuen Wohnraum schaffen. Dabei hat die einkommensorientierte Förderung das Modell der klassischen Sozialwohnung abgelöst. Lesen Sie in diesem Heft, welche Vorteile dies für die Mieterinnen und Mieter hat.

Regensburgs Nette Nachbarn – dieses Regensburger Leuchtturmprojekt strahlt weit über die Region hinaus. Es ermöglicht älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden auch dann noch, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind. Heuer konnte ReNeNa, wie das Projekt kurz genannt wird, sein zehnjähriges Bestehen feiern – eine tolle Sache für Stadtteilkümmerer, Ehrenamtliche, Kooperationspartner und natürlich für all diejenigen, die davon profitieren!

Dass das Weihnachtsfest mit großen Schritten näherkommt, merkt man an allen Ecken und Enden in der Stadt. Auf den Christkindmärkten drängen sich die Menschen und wärmen sich die klammen Finger an den Glühweinbechern. Lichtergirlanden tauchen die Gassen und Straßen in einen adventlichen Schimmer und im Bürger- und Verwaltungszentrum der Stadt steht auch heuer wieder der Kinderbaum und wartet darauf, dass zu Weihnachten auch solche Kinder einen sehnlichst gehegten Wunsch erfüllt bekommen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Möchten Sie wissen, wer hinter dieser Aktion steht? Dann lernen Sie in diesem Heft Melanie Brunner, unseren städtischen Weihnachtsengel, kennen, die mit viel Herzblut seit sieben Jahren alles rund um die Aktion Kinderbaum organisiert.

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2020 wünscht Ihnen

Ihr Bei uns-Redaktionsteam

All dies und noch viel mehr können Sie übrigens jederzeit aktuell auch im Internet lesen, in der Online-Ausgabe von Bei Uns unter www.regensburg.de/Bei-uns-507.

Inhalt

06 **Der städtische Weihnachtsengel**
Wer steckt hinter der Aktion Kinderbaum?

08 **Wohnbauoffensive**
Gefördertes Wohnen in Regensburg

10 **Alle lieben Nemo**
Pädagogischer Begleithund im Einsatz

12 **Regensburg bewegt**
„Tanz, Musik und offene Türen“

14 **Bestattungskultur im Wandel**
Städtisches Krematorium wird 50 Jahre

16 **Regensburger Stadtteile**
Diesmal in unserer Serie: Die Innenstadt

17 **Zehn Jahre ReNeNa**
Ein Erfolgsmodell feiert Geburtstag

20 **Kommunalwahlen 2020**
Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

22 **Mitmachen und gewinnen**
Rätselseite

Unser Titelbild zeigt die nächtliche Altstadt mit dem Dom während der Illumination „La cathédrale magique“ im September 2019.



An dieser Bei uns-Ausgabe haben mitgewirkt (von links): Juliane von Roenne-Styra, Claudia Biermann, Kristina Kraus, Dagmar Obermeier-Kundel, Katrin Butz, Tatjana Setz, Peter Ferstl, Stefan Effenhauser

Christkindlmarkt auf dem Neupfarrplatz

Bereits zum 223. Mal findet heuer der Christkindlmarkt auf dem Regensburger Neupfarrplatz statt – bis einschließlich 23. Dezember. Auch in diesem Jahr rückt die Neupfarrkirche optisch in den Mittelpunkt, erneut wird sie jeden Tag ab 19 Uhr beleuchtet. Jeden Mittwoch ist Kindertag, dann beschenkt der Nikolaus zwischen 16 und 17 Uhr alle Kinder. Auch das Karussellfahren ist mittwochs zu vergünstigten Preisen möglich. Neben zahlreichen bekannten Fieranten sind auch diesmal wieder einige neue Beschicker vertreten, sie präsentieren u. a. Holzschnitzereien, Holzobjekte oder Lederwaren. Auch der heimische Christbaum kann 2019 wieder direkt am Markt gekauft werden.



Infoveranstaltung zum Bahnhofsumfeld

In den nächsten Jahren wird sich im Bahnhofsumfeld städtebaulich und infrastrukturell vieles verändern. Wie ist der aktuelle Planungsstand für diesen Bereich? Wer wissen will, was dort vorgesehen ist, kann mit den Planern direkt ins Gespräch kommen und sich informieren: am Samstag, 18. Januar 2020, von 10 bis 17 Uhr im Thon-Dittmer-Palais am Haidplatz. Die beteiligten Fachleute stellen dort den aktuellen Planungsstand vor, der auf den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens „Stadttraum gemeinsam gestalten“ beruht.

Noch mehr kurze Meldungen finden Sie in der Online-Ausgabe von Bei Uns unter: www.regenburg.de/bei-uns-507/ kurz-knapp.



→ Die Bäume in der Viereimgasse dürfen schon seit einigen Monaten in den Stadthimmel wachsen

Fußgängerzone in neuem Glanz

Ein gutes Jahr früher als ursprünglich geplant, konnte die Sanierung der zentralen Fußgängerzone am 23. November abgeschlossen und mit einem Lichterfest gefeiert werden. Seit März 2017 waren die Straßenzüge unterirdisch und überirdisch grundlegend erneuert und aufgewertet worden: Warmtöniges, barrierefreies Straßenpflaster, neue Altstadtleuchten, Sitzgelegenheiten sowie 15 neugepflanzte Bäume sorgen jetzt für ein harmonisches und einheitliches Straßenbild. Auch neue Spielpunkte, die indirekte Beleuchtung der Stufen in der Wahlenstraße und künstlerische

Elemente wie die Sitz-Loops in der Viereimgasse schaffen ein einladendes Ambiente mitten in der Stadt. Aber auch unter der Erde ist sehr viel passiert: Der Kanal im Sanierungsgebiet ist nun fit für die nächsten Jahrzehnte, zusätzlich wurden in die Jahre gekommene Rohre und Kabel rundum erneuert.

Mehr Informationen und Bilder zur Neugestaltung der Fußgängerzone finden Sie in der Online-Ausgabe von Bei Uns unter: www.regenburg.de/bei-uns-507/ sehenswert

Ausgezeichneter Brixenpark

Der Brixen-Park auf dem Areal der früheren Nibelungenkaserne hat bei der Verleihung des Deutschen SPIELRAUM-Preises 2019 einen von drei ersten Plätzen belegt. Den Deutschen SPIELRAUM-Preis erhalten modellhafte und vorbildliche Spielräume. Regensburgs Brixen-Park, in dem Barrierefreiheit und Bürgerbeteiligung eine wichtige Rolle spielen, überzeugte die Jury mit seinem umfangreichen Konzept: Zum einen beinhaltet er drei Zonen – den Wiesenpark, den Spiel- und Sportpark sowie den Waldpark –, die alle innovative Bewegungsangebote bereitstellen. Zum anderen bestehen mit „Urban Gardening“, Boulder-Areal, Grillplatz und Freilaufbereich für Hunde



vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für jedermann. 2020/21 wird dort außerdem der erste Inklusionsspielplatz in Regensburg realisiert.

In dieser Rubrik wenden sich unsere Bürgermeister, Referenten und Amtsleiter mit einem ganz persönlichen Anliegen an Sie. Diesmal berichtet Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer darüber, was die Stadt Regensburg für Menschen tut, die auf der Straße leben müssen und im Freien übernachten. In diesem Winter gibt es mehr Unterkünfte als früher im Stadtgebiet, so dass es für alle ein passendes Dach über dem Kopf gibt.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder kalt in unserer Stadt, die Donau produziert Nebel und wir sind alle froh, wenn wir am Ende eines langen Tages einen warmen Platz haben, an dem wir uns ausruhen und Kraft tanken können. Doch nicht jede oder jeder von uns hat solch einen Platz. Die Gründe dafür sind vielfältig. In unserer Stadt soll jedoch niemand zurückgelassen werden. Es ist mir wichtig, dass es auch in diesem Jahr keine Erfrierungstoten in Regensburg gibt. Mit verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten bieten wir wieder ein Angebot, das schon in den letzten Jahren auf hohe Resonanz stieß. Schrittweise wird in den nächsten Wochen daran gearbeitet, auch tagsüber eine geeignete Betreuungsmöglichkeit anzubieten. Bis es so weit ist, danke ich den Kooperationspartnern, allen voran DrugStop, der Caritas und den Sozialen Initiativen, die uns bisher so tatkräftig unterstützt haben. Mein Dank gilt natürlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unserem Sozialamt, die sich wunderbar für Menschen engagieren, denen es nicht gut geht. Das Übernachtungsangebot für Obdachlose besteht in diesem Jahr aus mehreren – auch barrierefreien – Komponenten. Seit dem 1. November 2019 bietet die Stadt Regensburg neben den Adressen Taunusstraße 3 und Aussiger Straße 33 bis 39 zwei weitere Unterkünfte für Obdachlose an. Eine barrierefreie Unterkunft für Obdachlose bzw. von Obdachlosigkeit bedrohte Bürgerinnen und Bürger steht Am Kreuzhof 9 bereit. Menschen mit Handicap, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, haben es in unserer Gesellschaft oft doppelt schwer. Hier bietet die Stadt Regensburg mit der neuen Einrichtung die Möglichkeit, ein Leben in Würde und Selbstbestimmung zu führen. Des Weiteren wurden dort zwei Notunterkünfte für Familien oder Alleinerziehende mit einem behinderten Familienangehörigen geschaffen. Das Obergeschoss ist zur Unterbringung von alleinstehenden, obdachlosen Personen ohne körperliche Behinderung vorgesehen, die aufgrund psy-



→ Bürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer

chischer Erkrankung oder schwerer gesundheitlicher Beeinträchtigungen (z. B. Chemo- und/oder Strahlentherapie) nicht den Obdachlosenunterkünften Taunusstraße 3 und Landshuter Straße 49 zugewiesen werden können.

Das ehemalige Kälteschutzhaus ist nun aus der Wöhrdstraße in die Landshuter Straße 49 umgezogen und bietet niedrigschwellig Übernachtungsplätze für Frauen und Männer. Hier wird keiner zurückgewiesen, auch das Mitbringen von Hunden ist möglich. Vorgesehen ist dort auch, dass künftig über die Übernachtungsmöglichkeit hinaus ein ganzjähriger Tagesaufenthalt mit sozialpädagogischer Betreuung das Angebot ergänzt. Daran wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet. Eines ist jedoch jetzt schon sicher: Jeder, der möchte, findet in Regensburg im kommenden Winter ein Dach über dem Kopf und Menschen, die helfen!

Ihre Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Bürgermeisterin

Einstimmung auf die Adventszeit

Musikgruppen der Oberpfälzer Volksmusikfreunde stimmen am 1. Dezember beim 55. Regensburger Advent-Singen-Musizieren traditionell auf die Adventszeit ein – um 15.30 Uhr in der Basilika St. Emmeram. Domvikar Andreas Albert aus Regensburg spricht hierzu verbindende Worte. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Regensburg statt. Vorverkaufsstellen sind die Tourist-Information sowie das Kulturamt am Haidplatz 8. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro (ermäßigt 4 Euro).

Eine musikalische Reise um die Welt

Die Stadt Regensburg lädt am 31. Dezember um 17.30 Uhr wieder in den Großen Runtingersaal zum Silvesterkonzert. „Landmarks ... eine vokale Reise um die Welt“ heißt das Programm, gestaltet vom Vokalensemble Calmus, einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands. Die Sängerin und die Sänger bieten eine Auswahl an Liedern aus aller Welt und verschiedenen Jahrhunderten. Passend zur Thematik des Reisens werden Lieder zu hören sein, die eine gedankliche Reise entlang der Ostsee möglich machen. Karten sind in der Tourist-Information erhältlich.

Nacharbeiter im Museum

Noch bis 12. Januar 2020 präsentiert Katharina Tenberge-Holzer im Naturkundemuseum ihre Fotoausstellung „In der Nacht“. Die Regensburger Künstlerin besucht nachts Arbeitsplätze und begleitet mit ihrer Kamera Menschen, die zu dieser Zeit arbeiten. Im Rahmen des kulturellen Jahresthemas „Stadt und Gesellschaft“ zeigt sie jetzt zum ersten Mal die Ergebnisse dieses spannenden Projekts. Die Ausstellung ist montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5 Euro (ermäßigt 3 Euro).



Foto: Katharina Tenberge-Holzer



StadtMenschen: Melanie Brunner

Der städtische Weihnachtsengel

CLAUDIA BIERMANN

Seit 2012 gibt es in Regensburg die Aktion Kinderbaum. Jedes Jahr zu Weihnachten ruft die Stadt Regensburg Menschen und Unternehmen dazu auf, bedürftigen Kindern und Jugendlichen eine Freude zu machen. Wer den Kindern ein Geschenk besorgen möchte, findet am Kinderbaum jede Menge Wünsche und sucht sich einen aus, den er erfüllen möchte.

Ihre Optik passt schon mal perfekt zu ihrer Aufgabe: Blonde lange Haare, strahlende Augen und ein gewinnendes Lächeln. Insofern erfüllt Melanie Brunner leicht die gängigen Klischees über Weihnachtsengel. Ihr fürsorgliches Wesen macht sie – trotz fehlender Flügel – zur Idealbesetzung als Assistentin des Christkinds. „Es gibt in unserer Stadt tatsächlich Kinder, die kein richtiges Weihnachtsgeschenk bekommen, weil ihre Eltern einfach nicht genug Geld dafür haben“, schildert sie die Situation, die sie Jahr für Jahr aufs Neue antrifft. „Dagegen tun wir etwas mit unserer Aktion Kinderbaum.“

2012 organisierte die gelernte Bankkauffrau und Wirtschaftsfachwirtin zum ersten Mal die städtische Benefizaktion. Ein

Jahr zuvor hatte sie aus der freien Wirtschaft zur Stadtverwaltung gewechselt und bei den Stiftungen angefangen. Sie kümmert sich dort um das operative Stiftungswesen, was bedeutet: Sie berät Menschen, die Geld für einen guten Zweck stiften möchten und sorgt dafür, dass dieses Geld dann auch bei denen ankommt, die es benötigen. Insgesamt zehn gemeinnützige und mildtätige Stiftungen verwaltet die Stadt.

Geld für Menschen in Not

Die Aktion Kinderbaum entstand vor sieben Jahren aus dem etwas angestaubten Kinderweihnachtshilfswerk, das seit Kriegsende ebenfalls bei der Stadt ange-



Gut zu wissen!

Der Kinderbaum steht seit dem 11. November wieder im Bürger- und Verwaltungszentrum (BVZ), in der D.-Martin-Luther-Straße 3. Wer einem Kind einen Wunsch erfüllen möchte, muss schnell sein, bis 5. Dezember können die Geschenke noch dort abgegeben werden. Wer möchte, kann die Aktion Kinderbaum auch auf andere Weise finanziell unterstützen, etwa indem er die neue Weihnachts-CD kauft. Mehr Infos gibt es auf www.regensburg.de/kinderbaum.

siedelt war und ein neues Image bekommen sollte. Der Regensburger Künstler Josef Mittlmeier kreierte ein Logo – einen fröhlichen Kinderbaum mit Gesicht und Hut. „Da war dann bei mir sofort die Idee geboren, dass wir auch eine Aktion mit einem echten Weihnachtsbaum machen müssen.“ Seitdem steht jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit im Bürger- und Verwaltungszentrum (BVZ) im Neuen Rathaus ein Christbaum, behängt mit rund 500 Kinderwünschen.

Wer möchte, nimmt sich einen Anhänger herunter, kauft den darauf formulierten Wunsch und gibt das verpackte Geschenk wieder im BVZ ab. Kurz vor Weihnachten organisiert Melanie Brunner dann auch die „Bescherung“ – eine gemeinsame Feier mit den Familien der beschenkten Kinder bei Plätzchen und Tee.

Weihnachten beginnt im Oktober

Die Vorbereitungszeit für den städtischen Weihnachtsengel beginnt jedoch schon im Oktober. Melanie Brunner fragt bei verschiedenen sozialen Einrichtungen nach, ob es dort Kinder und Jugendliche gibt, die an Weihnachten wohl ohne Geschenk bleiben werden. Diese Kinder dürfen dann je einen Kinderbaumanhänger ausfüllen und auf ein Päckchen hoffen. „Unser Ziel ist es, dass jedes Kind auch einen richtigen Wunsch erfüllt bekommt und nicht nur den abgetragenen Pullover des älteren Bruders oder etwas ganz Kleines erhält“, erklärt die 39-Jährige. Bei 50 Euro ist die Grenze, Gewalt- oder Kriegsspiele sind verboten, sonst gibt es keine Einschränkungen. Am meisten gerührt

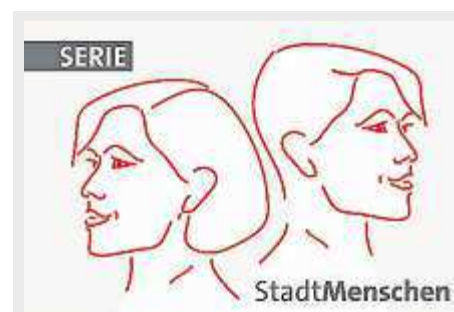


→ Seit acht Jahren gibt es bereits den Kinderbaum

hat Melanie Brunner bisher der Wunsch eines Kindes nach Kopfhörern für ein iPhone: „Aber nicht etwa, weil das Kind ein Smartphone hatte. Es wollte nur durch das Tragen der Kopfhörer den Eindruck vermitteln, dass es auch eines besitzt und daher dazugehört.“

Wenn im Dezember dann alle Geschenke eingetrudelt sind, muss Melanie Brunner mit weiteren Helferinnen dafür sorgen, dass auch das richtige Geschenk beim richtigen Kind landet – bei 500 Geschenken eine ganz schöne Herausforderung! „Anfangs hatte ich noch Sorge, ob auch alle Anhänger überhaupt einen Abnehmer finden würden“, sagt sie heute lachend. Diese Sorge hätte sie sich sparen können. Die Aktion Kinderbaum ist schnell zu einer festen und etablierten Einrichtung geworden, die auch außerhalb der Adventszeit Benefizaktionen durchführt, Spendengelder einsammelt oder Benefizkonzerte veranstaltet. Mit den Spenden

werden Schulranzen angeschafft, Ferienausflüge bezahlt oder auch mal kieferorthopädische Rechnungen beglichen. „Wir übernehmen auch Kosten für unvorhergesehene Ausgaben bei bedürftigen Familien oder helfen bei kurzfristigen finanziellen Engpässen aus.“ Auch das neue Kinderschutzhhaus konnte dank der Aktion Kinderbaum bereits mit 110 000 Euro unterstützt werden.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind in den unterschiedlichsten Bereichen für Regensburg tätig: von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulassungsstelle. In unserer Serie „StadtMenschen“ stellen wir zum einen die vielfältigen Tätigkeitsfelder vor, die die Anforderungen an die Stadtverwaltung widerspiegeln. Zum anderen wollen wir zeigen, dass es ganz normale Menschen (mit teilweise außergewöhnlichen Interessen) sind, die sich täglich für die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger und damit für ein gelungenes Miteinander einsetzen.

Weitere Porträts unter www.regensburg.de/bei-uns-507.



→ Viele helfende Hände packen vor der Bescherung mit an



Wohnbauoffensive

Gefördertes Wohnen in Regensburg

TATJANA SETZ, SANDRA BETZ

Mehr und vor allem preisgünstigen Wohnraum zügig zu schaffen, ohne dabei ein qualitätsvolles Wohnumfeld zu vernachlässigen, das ist das Ziel der Wohnbauoffensive. Doch wie sieht es in Regensburg mit gefördertem Wohnen aus? Was steckt hinter der einkommensorientierten Förderung und wer ist berechtigt?

Die Tatsache, dass die Bevölkerungszahlen in Regensburg seit Jahren ständig steigen, ist nicht neu. Auch nicht, dass sich diese Entwicklung am Wohnungsmarkt bemerkbar macht. Mit der Wohnbauoffensive, die 2016 ins Leben gerufen wurde, unternimmt die Stadt zahlreiche Anstrengungen, um dem steigenden Bedarf an Wohnraum entgegenzuwirken. So konnten in den Jahren von 2016 bis 2018 insgesamt 380 geförderte Wohnungen fertiggestellt werden – allein im Jahr 2018 waren es 253. Sie kommen zu den bestehenden 5 624 Wohnungen mit Belegungsbindung hinzu. Damit wird erstmals die 20-Prozent-Quote spürbar, die der Regensburger Stadtrat 2013 für

neue Baugebiete beschlossen hat. Das bedeutet: Die Quote greift seit letztem Jahr! Auch für dieses Jahr wird eine ähnlich hohe Fertigstellungszahl erwartet.

Von der klassischen Sozialwohnung zur einkommensorientierten Förderung

Die klassische Sozialwohnung verbinden wahrscheinlich viele mit großen unattraktiven Wohnblocks, die schon auf den ersten Blick wenig einladend wirken. Dieses Bild ist jedoch völlig veraltet. Ebenso die einstige Fördersystematik, die bis 2001 hinter dem sozialen Wohnungsbau steckte: Es erfolgte keine Differenzierung der Einkommenssituation, es gab nur ei-

Voraussetzung: der Wohnberechtigungsschein

Für einen Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins sind beim Amt für Stadtentwicklung Einkommensnachweise, wie z. B. Verdienstbescheinigungen oder ein Rentenbescheid, sowie ggf. der Mutterpass und ein Schwerbehindertenausweis vorzulegen.

Wer einen Wohnberechtigungsschein hat, kann sich – was die Einkommensstufen II und III betrifft – direkt beim Vermieter um eine geförderte Wohnung bewerben.

Berechtigte der Einkommensstufe I werden dem Vermieter in einem gesonderten Verfahren vom Amt für Stadtentwicklung vorgeschlagen. Dieser entscheidet dann über die Vergabe der Wohnung.

ne Einkommensstufe. In der Folge fand so gut wie keine soziale Durchmischung in den Siedlungen statt. Mit der Aufgabe der sogenannten Fehlbelegungsabgabe im Jahr 2006 wurde darüber hinaus die finanzielle Situation der Mieter nach dem Einzug in eine geförderte Wohnung nicht mehr überprüft.

Das kann seit 2002 nicht mehr passieren. In diesem Jahr wurde ein neues Modell eingeführt, das die klassische Sozialwohnung ablöste: die einkommensorientierte Förderung, kurz EOF. Hier erhält der Wohnungssuchende einen einkommensabhängigen Zuschuss zur Miete, eine sogenannte Zusatzförderung. Die Förderfähigkeit und auch die Förderhöhe werden anschließend im Drei-Jahres-Rhythmus überprüft. Dank der insgesamt drei gestaffelten Einkommensstufen, kann – durch die Mischung der jeweiligen Stufen – eine ausgewogene Bewohnerstruktur in einem Gebäude bzw. in einem Gebiet erzielt werden.

Geförderte Wohnungen: Qualität und Standort

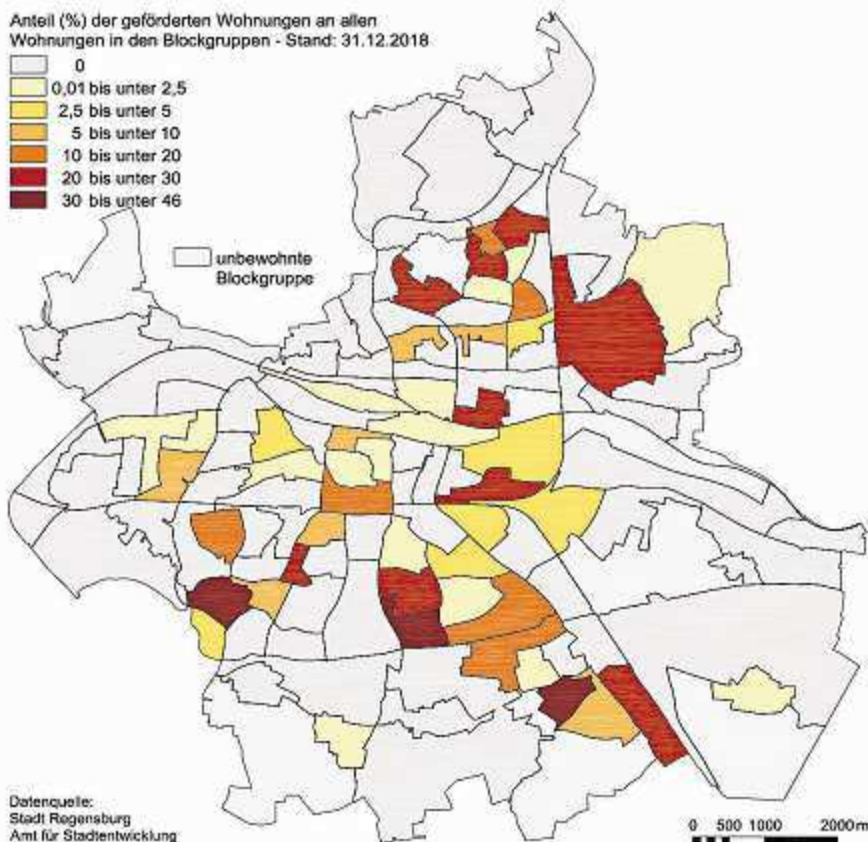
EOF-Wohnungen unterscheiden sich in Qualität und Ausstattung nicht mehr von freifinanzierten Wohnungen. Häufig sind sie im selben Gebäude wie die freifinanzierten Wohnungen untergebracht, man wohnt „Tür an Tür“ und es kommt dadurch zu einer heterogenen Bewohnerstruktur.

In Regensburg weisen die geförderten Wohnungen zwar einige räumliche Schwerpunkte auf, verteilen sich aber im Großen und Ganzen über das gesamte Stadtgebiet. Durch die Verpflichtung zum Bau von geförderten Wohnungen in neuen Bebauungsplangebieten (Quote seit Juli 2019 bei 40 Prozent) wird sich eine noch gleichmäßigere Verteilung einstellen. Das Angebot an EOF-Wohnungen wird in den kommenden Jahren deutlich gesteigert werden. Neben vielen kleineren

Gebundene Wohnung – was bedeutet das?

Wohnungen, die im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus erstellt werden, sind für die Dauer von 25 Jahren an diese Nutzung gebunden. Seit 2018 ist auch eine 40-jährige Bindung möglich.

Konkret bedeutet das: Eine öffentlich geförderte Wohnung, die in 2019 fertiggestellt wurde, muss bis 2044 bzw. 2059 für Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein zur Verfügung stehen. Erst nach Ablauf dieser 25- bzw. 40-Jahres-Frist steht die Wohnung dem regulären Wohnungsmarkt zur Verfügung.



Projekten zählen dazu insbesondere die Fertigstellungen in der ehemaligen Nibelungenkaserne, dem Dörnbergviertel, der Lechstraße, der Otto-Hahn-Straße, den urbanen Gebieten Grunewaldstraße und Kirchmeierstraße und die Entwicklung der Prinz-Leopold-Kaserne. Auch das Angebot an geförderten Studentenwohnheimen wird deutlich ausgeweitet.

Wie gestalten sich die Einkommensstufen?

Seit der Anhebung der Einkommensgrenzen im Mai 2018 sind etwa 60 Prozent aller bayerischen Haushalte grundsätzlich förderfähig. Dadurch können vor allem in der Einkommensstufe III deutlich mehr Haushalte in den Genuss der Zusatzförderung kommen. So kann beispielsweise eine Familie mit zwei Kindern und einem Haushaltseinkommen von jährlich knapp 82.000 Euro brutto einen entsprechenden Wohnberechtigungsschein erhalten.

Je nach Einkommen wird ein monatlicher Zuschuss gewährt, der derzeit bis zu drei Euro pro Quadratmeter Wohnfläche betragen kann.

		Einkommensstufen		
Einkommensgrenze	Einpersonenhaushalt	I	II	III
		21 000 €	27 100 €	33 200 €
Bruttojahreseinkommen bzw. Rente (gerundete Werte)	Zweipersonenhaushalt	32 400 €	41 400 €	50 200 €
	Alleinerziehende/r + 1 Kind	33 900 €	43 900 €	53 800 €
	Paar + 1 Kind	39 600 €	52 800 €	66 000 €
	Paar + 2 Kinder	46 700 €	64 200 €	81 700 €
	Paar + 3 Kinder	53 900 €	75 600 €	97 400 €
	Rentner	15 600 €	20 400 €	25 200 €
	Rentner-Ehepaar	24 600 €	31 600 €	38 500 €



Pädagogischer Begleithund

Alle lieben Nemo

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Julia Schütz arbeitet im Kinderschutzhaus, Nemos Job nennt sich – bürokratisch umständlich – „Begleithund für tiergestützte soziale Arbeit“. Die Sozialpädagogin und der Australian Shepherd kümmern sich in der städtischen Einrichtung um Kinder, die nicht länger bei ihren Familien bleiben konnten und solange einen sicheren Hafen benötigen, bis sie wieder zurückkehren können oder bis sich beispielsweise eine Pflegefamilie bereit erklärt, sie aufzunehmen. Nemo steuert seinen Teil dazu bei, dass diese Kinder in einer schwierigen Situation Halt und emotionale Sicherheit finden.

Wenn Nemo in die Arbeit geht, dann trägt er meist ein grünes Halstuch. „Daran merkt er, dass er sich jetzt konzentrieren muss“, erklärt Julia Schütz. „Und dann ist er auch ganz anders als in der Freizeit.“ Der dreieinhalbjährige Rüde erkennt, dass er Rücksicht nehmen und den Kommandos unbedingt gehorchen muss. Um so weit zu kommen, mussten Herrin und Hund nach der Welpenschule ein intensives Training im Zen-

trum für Assistenzhunde und Begleithunde für tiergestützte soziale Arbeit absolvieren.

Jetzt ist Nemo offizieller Mitarbeiter im Kinderschutzhaus. Er ist dabei, wenn Julia Schütz mit der achtjährigen Miriam (alle Namen geändert), die sich nur schwer konzentrieren kann, einen mehrteiligen Arbeitsauftrag einübt. Und weil Nemo Teil der Aufgabe ist und am Ende treuerzig auf eine Belohnung wartet, ist Miriam

diesmal ganz bei der Sache und schafft es bereits nach drei Durchgängen, den Futterbeutel im Nebenraum zu verstecken, Nemo die notwendigen Befehle zu geben und ihn anschließend für sein erfolgreiches Apportieren zu belohnen.

Angst überwinden,
Kontakt aufbauen

Der Australian Shepherd ist auch zur Stelle, wenn der zwölfjährige Lukas versucht, seine Angst vor Hunden zu überwinden. „Der Nemo merkt das, wenn ein Kind ängstlich ist. Dann ist er selbst besonders vorsichtig“, sagt Julia Schütz. Bei der ersten Begegnung liegt der Hund dann noch in seiner verschlossenen Box, die ihm auch als Rückzugsort dient. So kann eine Kontaktaufnahme stattfinden, die nicht von vornherein mit negativen Gefühlen besetzt ist. Nach und nach nähern sich

Hund und Kind dann einander vorsichtig an. Der Junge lernt so, wie man Furcht überwinden kann und schafft es, dieses Erlebnis schließlich auch auf andere Situationen zu übertragen.

„Nemo ist für die Arbeit mit Kindern ausgebildet“, erklärt seine Besitzerin. „Wenn er auf ihre Befehle reagiert, dann spüren die Kinder schnell, dass sie mit dem richtigen Verhalten etwas bewirken können“ – Erfolgserlebnisse, die sie so in ihrem Leben vielleicht noch nicht gehabt haben! Und ganz wichtig: Das Kind spürt, dass es vom Hund nicht bewertet, sondern so angenommen wird, wie es ist.

Außerdem sei wissenschaftlich belegt, führt die Sozialpädagogin weiter aus, dass es Menschen in Anwesenheit von Tieren deutlich leichter fällt, zu anderen vertrauensvoll Kontakt aufzunehmen. Auch sozialer Stress könne dadurch deutlich abgemildert werden. Kinder und Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, im Umgang mit Tieren ihre soziale Kompetenz unbelastet und zwanglos zu erproben, denn: „Ein Hund kann nicht mit Worten verletzen, emotionale Gespräche und Berührungen sind nie peinlich.“ Deshalb ist Nemo mittlerweile ein wichtiger Mitarbeiter im Team.

Auch der Chef von Julia Schütz, Dr. Volker Sgolik, der Leiter des Amtes für Jugend und Familie und selbst Hundebesitzer,



→ Die Sozialpädagogin Julia Schütz hat mit Nemo ein intensives Training absolviert



→ Wenn der Australian Sheperd mithilft, sind auch mehrteilige Aufgaben viel leichter zu erledigen

freut sich darüber, „dass Nemo kostenlos wichtige pädagogische Ergänzungsarbeit leistet und die Heimaufsicht seinen Einsatz genehmigt hat.“

Bedingungsloser Gehorsam, ausgeglichenes Wesen

Natürlich gibt es Unterschiede zu Hunden, die nicht speziell ausgebildet sind. Das fängt damit an, dass Nemo gelernt hat, Ziele, die ihm gesetzt werden, zu erreichen, Kommandos seines Frauchens bedingungslos zu gehorchen und auch in Stresssituationen ruhig zu bleiben. Denn es ist absolute Voraussetzung, dass ein pädagogischer Begleithund niemals aggressiv reagieren oder gar schnappen darf. Deshalb hat Julia Schütz schon bei der Auswahl des Welpen auf ein besonders ausgeglichenes Wesen geachtet. Auch die Tatsache, dass das kleine Fellknäuel bereits mit ein paar Wochen in ihre Arbeit reinschnuppern und Kontakt zu den Kindern aufnehmen durfte, hat sicherlich dazu beigetragen, dass er jetzt auch mit schwierigen Situationen und verhaltensauffälligen Kindern gelassen umgehen kann.

Dennoch: Auch ein Hund kann unter Stress geraten. Das muss die Hundeführerin erkennen und rechtzeitig reagieren. „Er muss immer einen Rückzugsort haben“, unterstreicht Julia Schütz. „Und den müssen die Kinder unbedingt respektieren.“ In Nemos Fall ist das seine Box, in die er sich zurückziehen kann, wenn ihm alles mal zu viel wird. Auch das ist im Übrigen eine wichtige Erfahrung für die Kin-

der, die so lernen können, die Bedürfnisse anderer besser zu respektieren.

Die Begeisterung für Hunde ist Julia Schütz übrigens nicht in die Wiege gelegt worden. Weil ihre Mutter den Vierbeinern gegenüber großen Respekt empfand, blieb der sehnliche Wunsch nach einem Hund unerfüllt. Ersten Kontakt konnte sie dann erst als Jugendliche im Reitstall knüpfen. Dass gerade Australian Sheperds eine Rasse sind, die sich durch große Intelligenz, Kinderfreundlichkeit und ein gelassenes Wesen auszeichnen, erfuhr die heute 27-Jährige durch Freunde, die diese Hunderasse züchteten.

Kein Wunder also, dass sich Julia Schütz für Nemo entschied, den schwarz-weiß gefleckten Australian-Sheperd mit einem himmelblauen und einem blau-goldenen Auge, dessen treuherziger Blick Steine erweichen und Kinderherzen öffnen kann und der seither der Star im Kinderschutzhaus ist.



→ Nemo liebt Kinder und die Kinder lieben Nemo



Regensburg

Anstelle des bisher üblichen Tages der offenen Tür klinkte sich die Stadtverwaltung heuer erstmalig bei den Regensburger Tanztagen ein und lud am 10. November zu „Tanz, Musik und offenen Türen“ ins Alte Rathaus. Tausende Menschen folgten der Einladung, um im Reichssaal an mittelalterlichen höfischen Tänzen oder Modern Dance-Workshops teilzunehmen,





bewegt

Führungen durch den historischen Dachstuhl und die Fragstatt zu machen oder zahlreiche städtische Ämter und Projekte kennenzulernen. Auch in der Halle 37 sowie den Jugendzentren Fantasy und Königswiesen wurde ein buntes Tanzprogramm für Jugendliche angeboten. (kk) Weitere Fotos von der Veranstaltung finden Sie unter www.regensburg.de/bei-uns-507.





Seit 1969 in städtischer Hand:

Krematorium auf dem Dreifaltigkeitsberg wird 50 Jahre

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Seit 50 Jahren leistet sich die Stadt Regensburg ein eigenes Krematorium. Als Angebot der Daseinsvorsorge der Kommune nicht nur für ihre Bürgerinnen und Bürger, sondern für die ganze Region setzte es bereits im Jahr 1969 ein Zeichen für eine Bestattungskultur im Wandel. Denn die Zahl der Feuerbestattungen hat im Lauf der Zeit immer mehr zugenommen.

Rechtzeitig zum Jubiläum ist die Modernisierung der Anlage mit der Erneuerung der Rauchgasanlagen abgeschlossen. Rund zwei Millionen Euro hat die Stadt hier investiert, um zu gewährleisten, dass Schadstoffe, wie Dioxine und Schwermetalle, die beim Verbrennungsprozess anfallen, nicht in die Umwelt gelangen. „Diese Maßnahme stand planmäßig an“, bestätigt Peter Müller, der Leiter des Bürgerzentrums, in dessen Zuständigkeit die städtischen Friedhöfe und das Krematorium liegen. Die letzte Sanierung liege bereits rund 20 Jahre zurück. Mit den zwei Ofenlinien, die seit Beginn zur Verfügung stehen, können bis zu 18 Kremierungen pro Tag durchgeführt werden.

Zwei Krematoriumswarte und ein technischer Leiter sorgen dafür, dass alles korrekt abläuft. Jeder Sarg, der zur Verbrennung be-

reitgestellt wird, wird mit einem Schamottestein ausgestattet, auf dem eine Nummer eingraviert ist.

Schamottestein mit Identifizierungsnummer

Rund zweieinhalb Stunden dauert der Einäscherungsvorgang vom Einfahren des Sarges bis zum Abfüllen der Asche. Der feuerfeste Schamottestein garantiert, dass die Asche stets sicher dem Verstorbenen zugeordnet werden kann. Eisenteile, wie Sargnägel und Beschläge, aber auch künstliche Hüftgelenke werden per Hand direkt nach der Verbrennung aussortiert, bevor die Asche in einer Aschesortieranlage auf etwa ein Drittel ihres ursprünglichen Volumens zermahlen wird. Edelmetalle, wie beispielsweise Goldkronen, werden aussortiert und anschließend in einer Scheideanstalt ver-



→ Die Identifizierungsnummer auf dem Schamottestein garantiert, dass die Asche nach der Verbrennung eindeutig dem Verstorbenen zugeordnet werden kann

wertet. Mittels einer Kamera wird dieser Prozess zusätzlich aufgezeichnet und überwacht. Laut Stadtratsbeschluss wird der Erlös aus dem Verkauf auf die Krematoriumsgebühren umgelegt; so kommt er indirekt den Bürgerinnen und Bürgern wieder zugute.

Dem Gerücht, dass man sich mit einer Einäscherung des Toten die Kosten für einen Holzsarg sparen könnte, muss Stefan Vaneck, der Leiter der Abteilung Bestattungswesen, allerdings entgegenreten: „Ein Sarg



ist in jedem Fall notwendig, sonst fehlt die Energie für den Verbrennungsprozess.“ Dennoch ist eine Feuerbestattung in der Regel mit geringeren Kosten im Vergleich zur Sargbestattung, also einer Beerdigung im Wortsinn, verbunden.

Feuerbestattungen nehmen zu

Aber es sind nicht nur die Kosten, sondern eine ganze Reihe anderer Gründe, die dafür verantwortlich sind, dass im Lauf der Zeit die Einäscherungen im Vergleich zu den Erdbestattungen zugenommen haben. Rund 65 Prozent Feuerbestattungen und nur 35 Prozent Erdbestattungen sind es heute bayernweit. Müller und Vanek führen diese Tendenz zum einen auf die gestiegene Mobilität in der Bevölkerung zurück. Nicht immer wohnt die Familie des Verstorbenen am Ort und kann sich um die Grabpflege kümmern. Außerdem können Urnen ohne großen Aufwand mit der Post verschickt und so am Wohnort der Angehörigen bestattet werden. Hinzu kommt, dass die meisten Urnengräber einen deutlich geringeren Pflegeaufwand benötigen. Wer nicht vor Ort wohnt, spart sich so Kosten für die Grabpflege. Auch Umbettungen sind deutlich einfacher, allerdings muss hier eine vorgeschriebene Ruhefrist beachtet werden, die auf städtischen Friedhöfen zwölf Jahre beträgt.

Und gerade im Bereich der Urnenbestattung gibt es inzwischen vielfältige Möglichkeiten, die sich allerdings auf Friedhofs-Beisetzungen beschränken, denn in Bayern gibt es immer noch Friedhofszwang.

Zahlreiche Bestattungsvarianten

Auf dem städtischen Friedhof am Dreifaltigkeitsberg kann man neben Erdbestattungen zwischen zahlreichen Arten der Urnenbestattung wählen. So gibt es beispielsweise Sammelgräber mit oder ohne individuelle Beschriftung. Dem Trend folgend bietet die Stadt Regensburg verschiedene naturnahe, pflegefreie Gräber für Urnen an. Dazu gehört die Beisetzung unter Granitsteinplatten, Quadern, Steinfindlingen, Bäumen oder in der Waldabteilung. Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für eine neue große klassische Urnenwand mit einzelnen Urnennischen.

Eine Einäscherung kann frühestens 48 Stunden nach dem festgestellten Tod durchgeführt werden. Dann kann die Bei-

setzung der Urne allerdings ganz nach den Bedürfnissen der Angehörigen terminiert werden. Für eine Feuerbestattung ist grundsätzlich eine Willenserklärung der Angehörigen nötig, sofern der Wille des Verstorbenen nicht nachweisbar ist. Auch die Wahl des Krematoriums obliegt dann den Angehörigen.

Wem die Art und Gestaltung seiner Bestattung wichtig ist, der sollte dies bereits vor seinem Tod regeln, erklärt Vanek. Ansonsten liegt die Entscheidung bei den Angehörigen. Wer ganz sicher gehen will, der kann dies im Rahmen eines sogenannten Bestattungsvorsorgevertrags tun. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Bestattung stehen für eine Beratung gerne zur Verfügung.

Zur Sache:

Städtische Friedhöfe:

Die Stadt Regensburg verwaltet insgesamt elf Friedhöfe. Neben dem Friedhof am Dreifaltigkeitsberg, der mit sechs Hektar der größte der Regensburger Friedhöfe ist, sind auch die Friedhöfe in Burgweinting, Harting, Keilberg, Oberisling, Reinhausen, Sallern, Schwabelweis, Stadtamhof, Steinweg und Winzer städtisch.

Städtische Bestattung:

Die städtische Bestattung bietet das gleiche Spektrum an Dienstleistungen an

wie andere Bestattungsunternehmen, und das rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche. Dazu gehören:

- Bestattungsvorsorgeverträge
- Abwicklung von Sterbefällen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Überführungen
- kostenlose Hausbesuche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit unter folgenden Rufnummern erreichbar: 507-2346 und 507-2347.

REGENSBURGER STADTTEILE

INNENSTADT



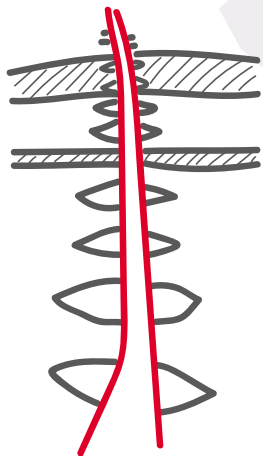
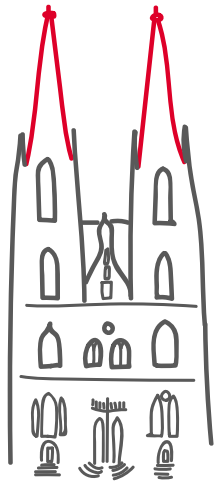
Grafik: Stadt Regensburg, Tatjana Setz

Weitere Stadtteile auf www.regensburg.de/bei-uns-507

Das Alte Rathaus ist Sitz der Stadtobere. Seit 1663 war es auch Tagungsort des Immerwährenden Reichstags. Sein **ältester Teil** ist der 55 Meter hohe Turm. Er ist aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.



Der **Dom St. Peter** ist mit seinen 105 Meter hohen Türmen die höchste Kirche der Stadt.



Das Weltwunder des Mittelalters, die Steinernen Brücke, wurde in einer Rekordzeit von nur **elf Jahren** gebaut.

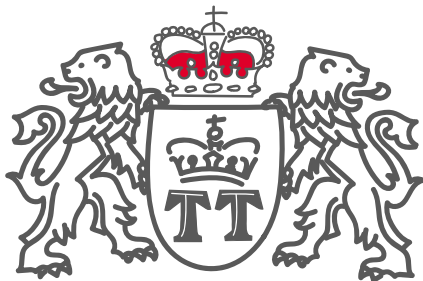
Innenstadt

Das schöne Schmuckkästchen Regensburgs, hier zeigt die Stadt ihre historischen Schätze auf kompaktem Raum. Seit 2006 ist die Regensburger Altstadt mit Stadtamhof wegen des größten zusammenhängenden Baubestands originaler romanischer und gotischer Architektur nördlich der Alpen als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet. Auf dem Papier sind die meisten Innenstadtbewohner zwischen 20 und 40 Jahre alt, haben kaum Kinder und besitzen ein Drittel-Auto. Sie wohnen großzügig auf durchschnittlich 44 Quadratmetern. Für ihren Outdoor-Freizeitspaß haben sie mit 167 Quadratmetern dagegen am wenigsten Platz in ihrem dichtbesiedelten Viertel.

292 Hektar Fläche

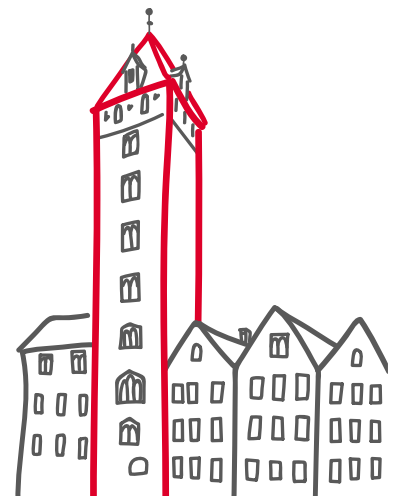


Die **Single- und Kneipen-Hochburg** unter den Regensburger Stadtteilen



Der Stammsitz der Regensburger Adelsfamilie **Thurn und Taxis** ist das größte bewohnte Schloss Deutschlands.

DER **GOLDENE TURM** IST MIT EINER HÖHE VON 52 METERN DER HÖCHSTE WOHNTURM NÖRDLICH DER ALPEN.



Quellen:

- Karl Bauer (2014): Regensburg, Kunst-, Kultur- und Alltagsgeschichte. MZ-Buchverlag.
- Statistisches Jahrbuch der Stadt Regensburg, Ausgabe 2018



→ Im März 2019 informierten die Stadteilkümmerner über ihre Angebote bei einer Aktion im Donau-Einkaufszentrum

Zehn Jahre ReNeNa

Ein Erfolgsmodell feiert Geburtstag

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Kaum jemand, der älter wird, freut sich auf einen behaglichen Lebensabend im Pflegeheim. Selbstbestimmt und so unabhängig wie möglich in der gewohnten Umgebung zu leben, ist meist gleichzusetzen mit Lebensfreude im Alter. Das Projekt ReNeNa – Regensburgs Nette Nachbarn leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Es verknüpft Angebote, die älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf das Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen und erleichtern sollen. 2019 kann das Netzwerk bereits auf zehn Jahre zurückblicken. Eine Erfolgsgeschichte!

Anstoß zur Gründung gab im Jahr 2009 die bundesweite Aktion „Freiwilligendienst aller Generationen“, die das Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren ins Leben gerufen hatte. Auf der Basis bereits bestehender Angebote im Treffpunkt Seniorenbüro entwickelten der damalige Leiter des Seniorenamts, Herbert Lerch, und seine Mitstreiter ein Konzept, das beim Ministerium so gut ankam, dass es als eines von 42 Leuchtturmprojekten bundesweit vorgestellt wurde.

Als nach drei Jahren die staatliche Förderung auslief, war das Netzwerk bereits so gut etabliert, dass es aus der Stadtgesellschaft nicht mehr wegzudenken war. „ReNeNa ist inzwischen eine Marke in Regensburg. Von den ehemals 42 Städten, die damals die Projektmittel in Anspruch

genommen hatten, sind hingegen heute nur noch ganz wenige bei der Sache“, erzählt Petra Frauenstein, die heutige Leiterin des Seniorenamts. Dass das Regensburger Projekt seinen Leuchtturmcharakter bis heute behalten hat, beweist auch die Tatsache, dass immer wieder Nachfragen von anderen Städten eingehen, die



→ Der ReNeNa-Besuchsdienst muntert auf und strukturiert den Alltag

sich informieren möchten. So beispielsweise aus der schottischen Partnerstadt Aberdeen und sogar vom südkoreanischen Wohlfahrtsverband „DongbuCare“.

Stadteilkümmerner

Auch heute wird ReNeNa vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Und noch immer bilden die Stadteilkümmerner die wichtigste Anlaufstelle. Zum Teil ange dockt an eine Kirchengemeinde, sind sie in ihren jeweiligen Stadtteilen gut bekannt und vernetzt. So können sie selbst Freiwillige akquirieren und vermitteln. Gleichzeitig halten sie aber auch stetigen Kontakt zu allen beteiligten Organisationen, den Angeboten des Treffpunkt Seniorenbüro sowie den Fachstellen, wissen um die Bandbreite der Angebote und kümmern sich um die Anliegen älterer Menschen in ihrem „Quartier“. Und nicht zu vergessen: Sie sind niedrigschwellig und auf kurzem Weg erreichbar. Derzeit sind im Stadtgebiet zehn Stadteilkümmerner aktiv. Noch Bedarf besteht in den Stadtteilen Burgweinting, Königswiesen, in der Konradsiedlung und am Hohen Kreuz. Benötigt werden hier „Menschen, die selbst dort wohnen. Sie sollten auch einen gewissen Bekanntheitsgrad haben“,

Haben Sie Fragen?

Dann rufen Sie doch im Seniorenamt an. Zuständig für ReNeNa ist dort Elfriede Windpassinger, die Sie unter der Rufnummer 507-7543 erreichen.

Und das sind die Kontakte zu den Stadtteilkümmerern:

Kumpfmühl und Regensburg Süd:

Karl Frimberger (0170 2932660)

Margaretenau: Gerhard Kulig (24199)

Äußerer Westen:

Dr. Thomas Kühlhorn (32917 oder 32406)

Mittlerer Westen:

Hildegard Deml (2803497)

Östliche Altstadt:

Marion Goller (507-5599)

Westliche Altstadt:

Manfred Rohm (86597 oder 507-5599)

Sallern, Gallingkofen, Reinhausen:

Ralf Wächter (62159 oder 41851)

Schwabelweis, Weichs:

Günter Edel (0176 96255357)

Stadtamhof, Steinweg, Winzer und Oberer

Wöhrd: Olaf Paulus (0179 462872 oder 507-5599)

Regensburg Süd-Ost und Kasernenviertel:

Rupert Karl (0171 4475195 oder 507-5599)

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich im Service-Büro im Seniorenamt zu informieren, das regelmäßig vormittags von Montag bis Freitag von Ehrenamtlichen besetzt ist.

Sie erreichen es unter der Rufnummer 507-5599.

Eine ausführliche Broschüre zu den Angeboten von ReNeNa ist kostenlos im Seniorenamt und bei allen beteiligten Organisationen erhältlich. Außerdem ist sie im Internet unter folgender Adresse zu finden: www.regensburg.de/fm/121/renena-broschuere-auflage5.pdf.

Die Johanniter – Immer für Sie da!



Aus Liebe zum Leben: in unseren Kindertagesstätten, durch Ausbildung in Erster Hilfe, mit Fahr- und Sanitätsdiensten, in der häuslichen Pflege, mit unserer Rettungshundestaffel, den Hunden im Therapieeinsatz, im Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst, mit dem Kriseninterventionsteam, dank Hausnotruf und Menüservice und in unserem Johannes-Hospiz.

Servicetelefon: ☎ 0941 46467-130

ostbayern@johanniter.de
www.johanniter.de/ostbayern
www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Residenz-Wohnen für mehr Lebensqualität



- Wohnen mit Service
- Pflege im Appartement
- Pflege-Wohnbereich
- Kurzzeitpflege
- Erholungspflege
- Urlaubs-/ Probewohnen
- TÜV-zertifiziert

Kursana Residenz Regensburg, Bahnhofstraße 24, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41 . 50 45 - 0, E-Mail: kursanaregensburg@dussmann.de

Mein sicheres Zuhause

kursana
RESIDENZ

ASB Regensburg gGmbH
Wir helfen hier und jetzt.

**Ob Arzttermin oder Cafébesuch,
wir bringen Sie sicher ans Ziel.**

Fahrdienst-Hotline: 0941 - 79 81 03

Internet: www.asb-regensburg.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Regensburg gGmbH



betont Evelyn Wild, die als Abteilungsleiterin im Seniorenamt für ReNeNa zuständig ist. „In jedem Fall muss es aber jemand sein, der gerne auf Menschen zugeht und im Stadtteil gut vernetzt ist.“

Natürlich werden die Stadtteilkümmerer vom Seniorenamt unterstützt und eng begleitet. Fortbildungsveranstaltungen, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und direkte Ansprechpartner sind garantiert.

Kooperationspartner

Während die Anzahl der Stadtteilkümmerer sich über die Jahre hinweg nur unwesentlich verändert hat, haben die beteiligten Kooperationspartner mittlerweile deutlich zugenommen. 2009 gestartet mit nur vier Partnern, sind es heute schon 31, darunter Institutionen wie beispielsweise Kirchengemeinden und Pfarreien, die Tafel Regensburg, der Hospiz-Verein, Kultür, die Alzheimer Gesellschaft, der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund, der Regensburger Betreuungsverein sowie verschiedene Wohlfahrtsverbände.



→ In der Computer-Internet-Gruppe geben Ehrenamtliche ihr digitales Wissen an interessierte Senioren weiter

Angebote

Sie alle dienen als Multiplikatoren im ReNeNa-Netzwerk genauso wie die unterschiedlichen Projekte des Treffpunkt Seniorenbüro, die von ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren angeboten werden. Ältere und hilfsbedürftige Menschen erhalten so in ihrem direkten Um-

feld Rat und Hilfe. So kann beispielsweise Senioren@home dazu beitragen, dass der Kontakt zur Außenwelt via Internet aufrechterhalten werden kann. Das Angebot „Wohnen und Technik im Alter“ unterstützt und berät bei technischen Problemen, die Wohnungsanpassung hilft, wenn es darum geht, die eigenen vier Wände altersgerecht zu gestalten, der Kleinreparaturdienst kommt, wenn kleinere handwerkliche Hilfen benötigt werden, und „Papierkram na und?“ bahnt den Weg durch den bürokratischen Dschungel. Auch ein Besuchsdienst, Einkaufshilfen oder die Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen sind im Angebot.

Weit über 350 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in diesem Netzwerk dafür, dass ReNeNa beruhigt in sein zweites Jahrzehnt gehen kann, denn „Aufgaben gibt es für ‚Regensburgs Nette Nachbarn‘ genug“, sagt Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Ich freue mich sehr, dass das Konzept aufgegangen und zu solch einem Erfolgsmodell geworden ist. Ich gratuliere ReNeNa herzlich zum zehnten Geburtstag!“



regensburg507.

Das ist der kostenlose Newsletter der Stadt Regensburg. Wenn Sie mehr wissen wollen, melden Sie sich auf www.regensburg.de/newsletter an oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera. So gelangen Sie direkt zur Anmeldung.



Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihnen die Stadt Regensburg regelmäßig den Newsletter regensburg507 per E-Mail zusendet und Ihre angegebenen Daten zu diesem Zweck speichert. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit gegenüber der Stadt Regensburg per E-Mail an newsletter@regensburg.de widerrufen. Die Stadt Regensburg verwendet für den Newsletter regensburg507 ein E-Mail-Marketing Tool, welches von der CleverReach GmbH & Co. KG, Rastede, Deutschland betrieben wird. Clever Reach unterliegt den Europäischen Datenschutzrichtlinien und unterhält seine Server innerhalb der EU. Die persönlichen Daten werden mittels SSL verschlüsselt. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.regensburg.de/datenschutz.

„Wählen, zählen und gewinnen“

SILVIA FISCHER UND ANDREA SEITZ

Am Sonntag, den 15. März 2020, finden im Freistaat Bayern die Allgemeinen Kommunalwahlen statt. In Regensburg werden an diesem Tag die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister sowie der Stadtrat gewählt.

Das Wahlamt der Stadt Regensburg benötigt für diese Wahlen rund 2200 engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligen möchten und ein Wahlehrenamt übernehmen. Dabei ist es der Stadtverwaltung seit jeher ein ganz besonderes Anliegen, alle Mitglieder der Wahl- und Briefwahlvorstände auf freiwilliger Basis zu gewinnen. Sofern bei der Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters keine der sich bewerbenden Personen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält, findet am 29. März 2020 eine Stichwahl unter den zwei Personen statt, die bei der Hauptwahl am 15. März 2020 die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben. Das bedeutet, dass die Mitglieder der Wahl- und Briefwahlvorstände gegebenenfalls auch am 29. März 2020 noch einmal zum Einsatz kommen werden, wenn eine Stichwahl erforderlich wird.

Mitmachen können

alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich mindestens seit zwei Monaten mit dem Schwerpunkt der Lebensbeziehungen in Regensburg aufhalten.

In Regensburg sind aktuell ca. 115 500 Personen für die Kommunalwahlen wahlberechtigt. Das Stadtgebiet wird für die Kommunalwahlen insgesamt in 120 Stimmbezirke für die Urnenwahl und 74 Briefwahlvorstände aufgeteilt. Die Mitglieder der Urnenwahlvorstände sorgen am Wahlsonntag jeweils dafür, dass die Wahlhandlung von 8 bis 18 Uhr ordnungsgemäß und reibungslos verläuft. Die Mitglieder der Briefwahlvorstände prüfen ab dem Nachmittag die eingegangenen Wahlbriefe und bereiten die Ergebnisermittlung vor.

Ab 18 Uhr ermitteln sowohl die Urnenwahlvorstände als auch die Briefwahlvor-



stände ihr jeweiliges Wahlergebnis und übermitteln dieses an das Wahlamt der Stadt.

Alle notwendigen Informationen für die Tätigkeiten in einem Urnenwahlvorstand bzw. in einem Briefwahlvorstand erhalten die ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in einer Schulungsveranstaltung, die zeitnah vor dem Wahltermin stattfindet. Insoweit sind Vorkenntnisse grundsätzlich nicht erforderlich.

Dieses Ehrenamt lohnt sich!

Als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement verlost die Stadt Regensburg nach der Wahl unter allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern Geldpreise im Gesamtwert von 7250 Euro (1000 Euro, 750 Euro, 500 Euro und 20 Geldpreise á 250 Euro). Darüber hinaus erhalten sie für ihren Einsatz am Wahlsonntag eine ihrer Funktion entsprechende Aufwandsentschädigung in Höhe von 40 bzw. 50 Euro.

Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich über unser Online-Formular auf www.regensburg.de/wahlen. Hier finden Sie zudem weitere Informationen zu den Kommunalwahlen 2020. Für Rückfragen steht Ihnen das Serviceteam des Wahlamts selbstverständlich unter der Rufnummer 507-5555 oder per E-Mail an wahl@regensburg.de zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre freiwillige Meldung!



Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich und individuell:

Tel. 507 - 2341 und
507 - 2348

Tel. 507 - 2346 und 507 - 2347

Städtische Bestattung • Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3
staedtsche-bestattung@regensburg.de, www.regensburg.de/bestattung

Impressum

Herausgeber: Stadt Regensburg, Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rathausplatz 1, 93047 Regensburg
Für den Inhalt verantwortlich, soweit ein Verfasser nicht genannt ist:

Juliane von Roenne-Styra;

Redaktion: Dagmar Obermeier-Kundel, Katrin Butz, Eva Karl-Faltermeier, Kristina Kraus, Claudia Biermann, Tatjana Setz

Fotos und Repros (falls nicht anders genannt):

Peter Ferstl, Stefan Effenhauser

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co.KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg

Akquisition & Vermarktung: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG,

Roland Schmidt, Tel. 207-479;

Verantwortlich für den Anzeigeninhalt: Franz-Xaver Scheuerer;

Gestaltung: Shana Ziegler

Die nächste
Bei uns-Ausgabe
erscheint am
31. Januar 2020

Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort

Vollzeitpflegeeltern

Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in Pflegefamilien bieten.

Voraussetzungen für Pflegeeltern:

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor, steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.

Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Am Singrün 2a, 93047 Regensburg.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Verena Deubler, Tel. 0941/507-4513, E-Mail: deubler.verena@regensburg.de



... das Original

SCHWARZER KIPFERL

Obere Bachgasse 7 · 93047 Regensburg
Tel. 09 41 / 5 75 57 · Fax 09 41 / 56 63 37
www.schwarzer-kipferl.de

GANESHA
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Jeden Sonntag Schmankerl-
buffet von 11.30 – 16.00 Uhr
all you can eat pro Pers.: 9.90 €

Öffnungszeiten: 11.30 – 24.00 Uhr
Durchgehend warme Küche
Mittagsmenü ab € 5.50
Mo.-Sa. (außer Feiertags)
von 11.30 – 17.00 Uhr

Maximilianstraße 23
93047 Regensburg
Telefon:
09 41 /
5 86 19 94

von 23. - 26. Dezember
haben wir täglich geöffnet!

20% auf Ihre gesamte Rechnung
(Angebote ausgenommen)
bei Abgabe dieser
Anzeige

Parkhaus Dachauplatz
und Peterstor

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Bruckmandl, das mitten auf der Steinernen Brücke sitzt und zu den Domtürmen blickt, kennt jeder. Es ist aber nicht das einzige steinerne Kunstwerk, das sich an der über 800 Jahre alten Brücke finden lässt. Gegenüber vom Bruckmandl befindet sich beispielsweise auf der Innenseite der Brüstung eine weitere Verzierung.

Was zeigt diese steinerne Verzierung?

Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann schauen Sie doch ins Internet. Unter www.regensburg.de/Bei-uns-507 finden Sie diese und viele weitere interessante Informationen rund um die Stadt Regensburg. Wenn Sie fündig geworden sind, sollten Sie schnell zum Stift greifen und eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse senden:

**Stadt Regensburg,
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Altes Rathaus**

Postfach 11 06 43

93019 Regensburg

Oder senden Sie eine E-Mail an:

pressestelle@regensburg.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal fünf Kalender mit Fotos von der Domillumination „La Cathédrale Magique Regensburg 2020“.

In unserer letzten Ausgabe haben wir Sie danach gefragt, welches Gebäude noch vom früheren Standort des Hafens in Regensburg zeugt. Die richtige Antwort ist: das kleine Schiffswindenhäuschen westlich der Steinernen Brücke.

Monika Glufke, Rainer Götz, Werner Heinzelmann, Erika Herold und Gerhard Hutschenreuther, haben das gewusst und jeweils ein Exemplar des Buches „Begehbare Träume – Regensburger Parks und Grünanlagen“ gewonnen.



Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich!

Einsendeschluss ist der 16. Dezember 2019, verspätet eintreffende Lösungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Teilnahmeberechtigt sind volljährige, natürliche Personen. Jeder Teilnehmer kann nur im eigenen Namen und pro Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitarbeiter der Stadt Regensburg sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bei einem Verstoß gegen diese Teilnahmebedingungen behält sich die Stadt Regensburg das Recht vor, Personen vom Gewinnspiel auszuschließen. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren durch die Stadt Regensburg. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt, sie können ihre Gewinnansprüche nicht auf Dritte übertragen. Die Gewinner sind mit ihrer Namensnennung in der nächsten Ausgabe der Bei uns einverstanden. Eine Barauszahlung von Gewinnen ist nicht möglich.

Hinweise zum Datenschutz:

Um an dem Preisausschreiben teilzunehmen, ist es unerlässlich, persönliche Daten anzugeben. Zu den bei der Registrierung gespeicherten Kontaktdaten der Teilnehmer/innen gehören: Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse und/oder Anschrift. Weitere Angaben sind freiwillig. Durch die Registrierung erklären sich die Teilnehmer/innen ausdrücklich damit einverstanden, dass durch den Veranstalter des Preisausschreibens sämtliche angegebenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Aktion erhoben, gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Es steht den Teilnehmer/innen jederzeit frei, per Widerruf gegenüber der Stadt Regensburg die Einwilligung in die Speicherung und Verarbeitung aufzuheben. Im Falle des Widerrufs der Kontaktdaten liegt darin auch der Rücktritt von der Wettbewerbsteilnahme mit Wirkung für die Zukunft. Nach Zugang des Widerrufs werden die Daten vom Veranstalter umgehend gelöscht.

- ✓ Verkehrswertgutachten
- ✓ Kaufpreiseinschätzungen
- ✓ Sichere und bequeme Verkaufsabwicklung
- ✓ Unabhängige Beratung

„Für einen sicheren und bequemen Verkauf Ihrer Immobilie unterstütze ich Sie gerne von A-Z. Überzeugen Sie sich von meinem Leistungsangebot auf meiner Website oder in meiner Broschüre für Immobilienverkäufer.“
Als Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken bin ich Ihr Partner, wenn es um die Bewertung Ihrer Immobilie geht.“



www.immobilienBeratung-wiesner.de
Jetzt unverbindlich informieren: 0941 / 46702201



**MODE
SCARLETT**

TÄNDLERGASSE 16
93047 REGENSBURG
09 41 / 56 28 12
WWW.MODE-SCARLETT.DE



GUUDRUN GRENZ

WIR HABEN UNSERE KOLLEKTIONEN
BIS GRÖSSE 56 ERWEITERT!

Evangelischer Zentralfriedhof

Naturnahe Bestattung im
Herzen von Regensburg



Friedenstraße 12
Tel.: 0941 59202 20
www.evangelischer-zentralfriedhof.de

Baumbestattung

Eigene Badideen wahr machen

Die Fachausstellung **ELEMENTS**
bietet Inspiration und kompetente Beratung

Jeder hat seine ganz eigenen Vorstellungen, wenn es um die Gestaltung des Bades geht. Um individuelle Bad(t)räume Wirklichkeit werden zu lassen, ist die Fachausstellung **ELEMENTS** genau der richtige Partner. In **REGENSTAUF** finden sich an der Gutenbergstraße 26 all die Dinge, die aus dem Bad eine Erlebniswelt oder den Ruhepol des Hauses machen.

Die exklusiven Badideen von **ELEMENTS** laden Kunden gemeinsam mit dem Fachhandwerker ihres Vertrauens in eine inspirierende Baderlebniswelt ein und bieten kompetente Beratung.

Eintauchen, treiben lassen, träumen: Von A wie Armatur, über Duschwände und Accessoires, bis W wie Waschtisch findet man bei **ELEMENTS** in Regensauf auf über 1200 Quadratmetern alles, was ein Badezimmer zu einer Wellness-Oase macht. Die Produkte vor Ort live zu sehen, zu fühlen und auszuprobieren, erleichtert die Entscheidungsfindung und bietet darüber hinaus Raum für eigene kreative Ideen.

Egal ob Luxusbad mit Whirlpool, zeitloses Design kombiniert mit höchster Funktionalität oder besondere Bedürfnisse hinsichtlich der Bewegungsfreiheit: Für jede Größe, jeden Anspruch und jedes Budget ist garantiert das passende Angebot dabei – präsentiert in einmaliger Atmosphäre!

Mal ungewöhnlich im Design, mal erstaunlich in der Farbgebung: Die Musterbäder sind unterschiedlich gestaltet, aber nah an der Lebenswirklichkeit konzipiert und geben vielfältige Anregungen für den Neubau und die Renovierung des eigenen Bades. Die Ausstellung umfasst Marken führender deutscher und internationaler Hersteller. Spezialisierte Mitarbeiter stehen mit viel Fachwissen für ein erstes kreatives Bad-Brainstorming nach Terminabsprache zur Verfügung.

GIENGER REGENSTAUF HAUSTECHNIK



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK

* DIE ERLEBNISAUSSTELLUNG
RUND UM DIE MODERNE
HAUSTECHNIK.
BERATUNG UND VERKAUF
BIS HIN ZUM KOMPLETT-
SERVICE VON PROFIS AUS
DEM FACHHANDWERK.

* ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

Gutenbergstraße 26
93128 Regensauf
Telefon 0 94 02 / 505-201

Montag - Freitag...09:00 - 18:00 Uhr
Samstag.....09:00 - 14:00 Uhr



Jeden Sonntag SCHAUSONNTAG
von 13:00 bis 17:00 Uhr
Ohne Verkauf, ohne Beratung / Außer in den Ferien



BIS ZU **30%** ZUSÄTZLICH
MIT TELEMATIK PLUS SPAREN

Preiserhöhung bei Ihrer Kfz-Versicherung?

Jetzt noch zur HUK-COBURG wechseln und sparen

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht?
Dann können Sie Ihre Autoversicherung
noch bis zu einem Monat nach Erhalt der
Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe
- Bis zu 30 % Folge-Bonus mit dem Telematik-Tarif*

Geschäftsstelle Regensburg

Tel. 0941 5688-411
gs-regensburg@HUK-COBURG.de
Albertstr. 2, 93047 Regensburg
Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–16.00 Uhr

Kundendienstbüro Karin Popp

Tel. 0941 709458
karin.popp@HUKvm.de
Unterislinger Weg 41
93053 Regensburg
Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr
Di. 15.00–19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro Sabine Reißner

Tel. 09401 5260906
sabine.reissner@HUKvm.de
Schlesische Str. 33
93073 Neutraubling
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
Mo. u. Do. 13.00–17.00 Uhr

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater und unter www.HUK.de/telematikplus



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig